



HOBOCTH NEWS



tschernobyl KINDER



Informations-Zeitschrift des Vereins Tschernobyl Kinder, CH-8880 Walenstadt, Ausgabe Nr. 3, Juni 2005

Wir danken ...

Liebe Mitglieder, Spender, Helfer, Leiter und Interessierte

Die Störche sind wieder zurück!

mj Seit nunmehr bald fünf Jahren sind die Störche wieder zurück in unserer unterstützten Region und es werden mehr und mehr! Ein gutes Ohmen, dass diese

sensiblen Vögel ihre Jungen in der schwer in Mitleidenschaft gezogenen Region wieder grossziehen wollen.

Während unseres Arbeitsbesuchs im Mai in die Ukraine sind wir nicht nur auf Störche, sondern auch uns wohlbekannten Freunden und Kinder und Jugendliche von vergangenen und zukünftigen Kinderlagern auf den Strassen und in den Schulen gestossen.

Die vielen neuen Kontakte mit den Schulen, Behörden des Distrikts Lugini und natürlich den Kindern und Jugendlichen zeigen uns, dass der Distrikt Lugini unsere Unterstützung wirklich braucht. Dabei geht es nicht nur um finanzielle Hilfe, sondern vielmals können wir auch mit Ratschlägen und Ideen neue Impulse geben. Ganz wichtig



ist dabei auch das Zuhören und Nachfragen, um zu verstehen, was die wirklichen Probleme der Region sind.

Wohl sind die politischen Signale seit dem Präsidentenwechsel in der Ukraine besser gestellt. Doch die Probleme und die Leute in den Orten sind immer noch die gleichen.

Häufig fehlt es an Motivation etwas zu ändern. Das zeigte sich am Fernseher (Werbung und Lebensstil) ist unerreicherbar und bleibt ein Traum, der nur mit Geld und Wohlstand erreicht werden kann. Für viele Menschen ist es neu, dass sie selber daran arbeiten müssen, ihr Leben in die Hand zu nehmen und es mit einfachen Mitteln zu verbessern. Doch leider fehlt dazu das Fachwissen.

Wir versuchen die Schulen und Behörden darauf aufmerksam zu machen, wie und womit die hygienischen Zustände in Toiletanlagen und Schulküchen zu verbessern sind. Mit langfristiger Unterstützung möchten wir die Kinder und Jugendlichen fördern. Wie z.B. neue Fachliteratur in Bibliotheken, Computerschulung und Internet sowie Sport in den Schulen sollen unterstützt werden. Ein Aspekt ist uns dabei wichtig. Wir möchten, dass Kin-

Editorial

der und Jugendliche aus allen Schichten und Wissensständen von unserer Hilfe profitieren können. Alle sollen eine für ihre Bedürfnisse zugeschnittene Hilfe erhalten.

Wichtig ist uns auch das Befinden unserer Gewährsleute und Freunde in der Ukraine, die seit bald 14 Jahren ununterbrochen, Jahr für Jahr, immer wieder neue Kinder aussuchen für Kinderlager und Anlaufstelle sind für Anfragen an unseren Verein. In neuerer Zeit helfen sie uns auch, die Projekte vor Ort auszuführen und zu überwachen. Dies alles neben den angestammten Berufen. Es ist nicht immer eine leichte Aufgabe und es braucht viel Kraft und manchmal auch Härte, um all die Wünsche und Vorstellungen der Bittsteller gerecht zu behandeln.

Matthias Juzi

Vorstand, Projekte Ukraine

Im Überblick

Kinderlager 2005	2
Besuchstag 6. August	3
Einzelhilfe Ukraine	4
Sportprojekt in Schulen	5
Projekt Bibliotheken	6
Schule Flums in Aktion	7
Ihre Unterstützung	8

Kinderlager 2005

in Flumserberg-Portels
20. Juli bis 10. August

do Nur noch wenige Male schlafen und bald schon können wir unsere 35 jungen Gäste, 9-12 Jährige Kinder aus der Ukraine, am 20. Juli 2005 in der Schweiz begrüßen.

Ein riesiges Highlight ist sicherlich, dass wir diesen Sommer 5 Kinder mehr einladen konnten. Jedes Jahr kommen andere Kinder in die Schweiz. Die unterstützte Region ist gross und wir wollen vielen Kindern diese Chance ermöglichen. Unser Lagerhaus Margess hat genug Platz und wir sind überzeugt, dass wir den Mehrpreis dafür aufbringen werden. Mit unseren gewonnen Erfahrungen haben wir wieder ein tolles Programm zusammengestellt. Nicht zuletzt Dank neuen Helfern mit spontanen Zusagen, Ideen und deren Mithilfe.

Wir haben ganz klare Vorstellungen, was wir den Kindern dieses Jahr auf den Weg in die Heimat mitgeben werden. Eine Augenkontrolle ist von grosser Bedeutung.

Genau wie die tägliche Hygiene und auch die Disziplin. Mit den Kindern werden auch dieses Jahr wieder die Zähne geputzt, und zwar drei Mal gemäss Anleitung einer Fachperson der Schulpflege. Weiter wird ihnen



gezeigt, wie eine Dusche funktioniert.

Sie werden das Maislabyrinth in Wangs besuchen und einen Ausflug in den Zürich-Zoo unternehmen. Sportlich ist wieder ein Plauschturnier mit der Unihockey-Mannschaft geplant.

Die Erholung mit dem Mittagschlaf wird berücksichtigt. Auf die toleranten und offenen Begegnungen mit den Kindern freuen wir uns sehr. Unterstützt werden wir durch die Helfer(innen) aus der Ukraine.

6 Personen begleiten die Kinder und unterstützen uns mit den Übersetzungen in englischer und deutscher Sprache. Wieder ist eine Krankenschwester dabei, welche die Betreuung der Kinder übernehmen wird. Es werden auch neue Helfer mitkommen, damit wir eine optimale Verbindung zur Ukraine ausbauen können.

Die traumhafte Umgebung und die wunderschöne Aussicht dürfen nicht zum Wohlbefinden der Kinder unterschätzt werden. Sie kennen keine Berge, um so mehr profitieren sie von der guten Bergluft, schlafen ausgezeichnet und haben auch einen guten Appetit.

Zum Programm zählen nicht nur die Events und die Disco im Lagerhaus, sondern im Vordergrund steht die Ernährung. Frische und gut zubereitete Menüs gehören bei uns genauso dazu, wie Farbstifte für die Schule, Kleider, Schuhe und neue Unterwäsche.

Die Planung, das Zusammentragen der gesammelten Ware, beschäftigt uns seit mehreren Monaten. Die Listen sind lang, die Wege weit, aber nichts hält uns davon ab, das Beste für die Kinder vorzubereiten. Jetzt geht es noch um die letzten Details.



Diese machen besonderen Spass, denn man spürt schon jetzt das Kribbeln im Bauch und weiss „nur no a paar Mol schlafe“ und schon sind die Kinder da!

Nicht nur wir freuen uns auf das Lager, die Kinder haben bald keine Schule mehr und können es kaum erwarten, die Reise in die Schweiz anzutreten.

Das Reisefieber wird sicherlich gross sein. Die Kinder sind noch nie mit dem Flugzeug geflogen. Dazu kommt, dass sie die Reise mitten in der Nacht antreten werden.

Wir wünschen den Kindern bereits heute eine gute Anreise und warten mit offenen Armen und den Worten: Привет Дети! (Privet djeti) Grüezi Kinder!

Daniel Oberer, Präsident



Besuchstag Kinderlager 2005

Samstag, 6. August 2005, Haus Margess, Flumserberg-Portels



do Auch dieses Jahr werden wir während unseres Kinderlagers einen Besuchstag am Samstag, 6. August, durchführen. Wir öffnen die Türen zu unserem Haus gegen 12.00 Uhr und beenden unser Programm um 20.00 Uhr.

Alle Interessierten, Sponsoren, Helfer und Gönner sollen die Möglichkeit haben, uns und die Kinder aus der Ukraine im Haus Margess besuchen zu können.

Bei Spiel und Spass und musikalischen Vorträgen und Darbietungen der ukrainischen Kinder wird sich Jung und Alt wohl fühlen. Wir freuen uns schon jetzt auf Ihr kommen.

Wir werden Ihnen unser Lagerhaus zeigen, unsere Abläufe erläutern. Der Vorstand des Vereins Tschernobyl Kinder gibt ihnen auch gerne weitere Auskünfte über unsere Tätigkeiten und Projekte. Wir diskutieren gerne und sind immer wieder bereit für neue Ideen und Lösungen. Ein Motto von uns ist, dass wir uns als grosse Familie betrachten. In der Familie wird diskutiert, organisiert und alle ziehen am gleichen Strick. Unsere Tschernobyl-Familie ist gross und wächst immer weiter. Nur so können wir unsere positiven Werte auch weitergeben und weiterleben, um den in Not geratenen Kindern eine positive Zukunft zu zeigen.

Für das leibliche Wohl sorgt eine kleine Festwirtschaft. Gekocht wird, was die Küche hergibt und dies nur vom Feinsten! Alkoholische Getränke werden gegen einen Unkostenbeitrag abgegeben.

Anreise mit öffentlichem Verkehrsmittel

Die Regionalzüge von Ziegelbrücke oder Sargans erreichen Flums zwischen XX.20 bis XX.35 jede Stunde. Die Abfahrten vom Bahnhof Flums sind zur gleichen Zeit.

Shuttlebus vom Bahnhof Flums zum Lagerhaus

Wir werden an diesem Tag einen Bustransport vom Bahnhof Flums zum Haus Margess organisieren. Im Stundentakt, ab 11.35, Uhr werden wir am Bahnhof auf Sie warten. Es liegt uns viel daran, dass Sie den Bus und die öffentlichen Verkehrsmittel benutzen werden. Das Haus Margess besitzt nur eine beschränkte Anzahl Parkplätze.

Für weitere Informationen benutzen Sie unsere Internetseite:

www.tschernobylkinder.ch oder bei Fragen info@tschernobylkinder.ch.

Wir suchen dringend....

für unser Kinderlager:

Neuwertige und qualitativ gute Regenjacken



Info:

luzi.oberer@tschernobylkinder.ch

für unser Sportprojekt in der Ukraine:

Neuwertige

NEW GAME -Artikel:

Diabolos, Indiacas, Frisbee, Jonglierbälle, Tischtennisschläger

Info:

matthias.juzi@tschernobylkinder.ch

Anreise mit dem Motorfahrzeug

- 1) Autobahn A3
- 2) Ausfahrt Flums/Flumserberg
- 3) Kleinberg, Saxli/Portels
- 4) Richtung Portels
- 5) Haus Margess



Einzelhilfe Ukraine

lo Unser Verein besteht nun seit bald 20 Monaten. Während dieser Zeit haben wir Vorstandsmitglieder mehrere Male die Ukraine auf privater Basis besucht. Für mich ist es immer wieder eine grosse Freude die Region Lugini zu besuchen, wo unser Verein tätig ist. Wir werden dabei mit Freude erwartet und unser Bekanntheitsgrad erweitert sich bei jedem Besuch.

Das Familienleben für viele Kinder und Jugendliche ist schwer, keine Zukunftsperspektiven, keine Motivation von den Eltern und keine Möglichkeit sich zu entfalten. Es gibt Familien, die intakt sind und doch keine Zukunft an die Kinder weitergeben können, da kein Geld vorhanden ist, um eine Ausbildung zu unterstützen. Mit unserer Hilfe wollen wir ihnen eine Stütze bieten und für jede Anfrage ein offenes Ohr haben. Wir scheuen uns nicht Anfragen zu beantworten und zu diskutieren, um mit den Kindern und Jugendlichen mitzuarbeiten, den Leuten vertrauen zu geben und mit ihnen zusammen eine Zukunft zu planen.

Aus diesem Grundsatz heraus haben wir neben dem «Kinderlager Schweiz» und den «Projekten Ukraine» unser drittes Standbein des Vereins aufgebaut: «die direkte Einzelhilfe».

Die Einzelhilfe besteht aus einer Anfrage eines Kindes oder eines Jugendlichen, von Eltern, oder Personen von Schulen und

Behörden, bei denen sie schriftlich einen Antrag an unseren Verein stellen. Damit erreichen wir, dass sich die Leute zuerst Gedanken machen müssen, um welche Hilfe es sich handelt und selbst zuerst die Initiative ergreifen. Wir evaluieren die Anfrage und besprechen sie im Vorstand. Im Gremium wird entschieden, ob die Anfrage gutgeheissen werden kann und in welcher Form wir Hilfe geben können. Zusammen mit unseren Gewährsleuten vor Ort überprüfen wir die Richtigkeit der Unterstützung und verlangen dabei auch Bezugsnachweise und Diplome von Auszubildenden.

Ohne unsere Freunde in der Ukraine ist es nicht möglich diese Art von Hilfe anzubieten. Sie unterstützen uns in jeglicher Form. Sie übersetzen, kontrollieren, verteilen und sprechen mit vielen Personen über ihre Ängste und Nöte.

Ganz unterschiedliche Anfrage kommen zu uns in die Schweiz: Kinder fragen nach Kleidern, Schuhen oder Schulmaterial. Studenten oder Auszubildende beantragen eine finanzielle Hilfe für Schlafunterkünfte in den Städten wo sie studieren. Schulen der Region fragen nach Schulmaterial, wie Farbstifte und Hefte oder nach Küchenmaterial wie Löffel oder Gabeln. Diese Anfragen erfolgen alle in schriftlicher Form und werden in einer Zeitspanne von eins zwei Monaten aufgearbeitet.

In dringenden Fällen unterstützen wir auch Kinder und Jugendliche, die über längere Zeit teure Medikamente brauchen oder einen Transport zum weit entfernten Spital nicht bezahlen können. Hilfestellung geben wir auch bei einem Spitalauf-



enthalt oder für eine Genesung in einem Sanatorium. Solche «direkten Einzelhilfen» werden innert weniger Tage per Email und Telefon besprochen und ausgeführt.

Mit unserer «Einzelhilfe» können wir mit einem verhältnismässig kleinem Aufwand den Kindern und Jugendlichen Sicherheit und eine Zukunftsperspektive geben. Unser Ziel ist es, den jungen Leuten dieser Region ein Anfang ins zukünftige Leben zu ermöglichen oder Kindern mit gesundheitlichen Problemen die Sorgen abnehmen, damit sie so gut es geht, ihr Leben selbständig ausführen können.

Luzi Oberer, Einzelhilfe Ukraine

Laufende Einzelhilfe Vereinsjahr 2004/2005

Name	Art der Hilfe
Maxim	Messgerät "Diabetes"
Sergeiy	Kleider / Schuhe
Russlan	Messgerät "Diabetes"
Oxana	Messgerät "Diabetes"
Russlan	Messgerät "Diabetes"
Olga	Operation / Rehabilitation
Oxana	Hygieneartikel
Ira	Unterkunft / Odessa
Angelika	Unterkunft / Lebensunterhalt
Wanja	Unterkunft / Kiew
Olexana	Messgerät "Diabetes"
Vitaliy	Toxoplasmose / Infektion
Igor	Unterkunft / Kiew
Katherina	Unterkunft / Kiew
Maria	Unterkunft
Dima	Unterkunft / Lebensunterhalt
Julia	Sanatorium - Aufenthalt
Schule Libniki	Besteck / Pfannen
Schule Scherevtsy	Vorhänge / Farbe



Sportartikel für Schulen

Neue Sportartikel für 20 Schulen im Distrikt Lugini
Ein Projekt in Zusammenarbeit mit der DEZA



International Year
of Sport and
Physical Education
www.un.org/sport2005

Ausgangslage

Die Sporthallen der Schulen im Distrikt Lugini sind baulich z. T. in einem sehr schlechten Zustand. Zum Teil sind veraltete, defekte, fest montierte Sportgeräte vorhanden. Aussensportanlagen sind spärlich vorhanden und stammen aus der Sowjetzeit. Es fehlt den Sportlehrern hauptsächlich an zeitgemässen Sportartikeln. Grundlegendes Problem ist, dass nur vereinzelt Sportartikelmaterial vorhanden ist in der Ukraine und Schulen und Kommunen sich finanziell neues Material nicht leisten können.



bemühen und zu den gespendeten Sportartikeln Sorge tragen. Die Abgabe der Sportartikel wird mit den Schulen anhand eines Vertrages geregelt.

Die Sportlehrer sollen in einem Seminar die verschiedenen Sportartikel besser kennen lernen, um so den Sportunterricht vielseitiger gestalten zu können.

Ein Sportturnier aller Altersgruppen anfangs Oktober soll den Sport im Distrikt fördern.

Projekttermine

- 06/2005 Evaluation Sportartikel
- 07/2005 Bestellen Sportartikel
- 08/2005 Einkauf der Artikel
- 09/2005 Org. Sportseminar
- 09/2005 Abgabe Sportartikel
- 10/2005 Sportturnier in Lugini

Projektbericht

Seit Anfang Jahr laufen die Vorbereitungen für das Projekt «Sportartikel für Schulen» in der Ukraine und der Schweiz.

Zusammenarbeit mit DEZA



Im April hat die DEZA (Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit) beschlossen, sich an unserem Projekt in der Ukraine massgeblich zu beteiligen und hat uns dabei mit der Ausführung des Projekts unter dem Siegel von «Sport 2005» der UNO beauftragt.

Nach der Besichtigungen der Schulen und Sportanlagen im Distrikt Lugini Mitte Mai durch die Projektmitarbeiter konnten wir die Bedürfnisse genau abschätzen.

Zusätzlich wurden erste Abklärungen gemacht in Kiev und der Schweiz für den Kauf der Sportartikel.



Beispiel Sportartikel - Set

Ballsport

Fussball, Volleyball, Handball, Basketball, Tennisbälle, Prellball, Völkerball, Medizinball, Football, Volleyballnetz, Basketball-Korb.

Leichtathletik

Diskus, Schlagball, Schlagholz, Schleuderball, Speer, Stafettenstab, Stosskugel, Wurfball.

Geschicklichkeitsspiele

Diabolos, Indiaca, Jonglierball, Federbälle und Schläger, Tischtennis.

Gymnastik

Turnmatte, Elastikband, Keulen, Springsattel, Schwungtuch, Schwungseil

Zubehör

Trillerpfeife, Bandmass, Gruppenbündel, Startnummern, Stoppuhr, Markiermaterial, Sportliteratur, Erste-Hilfe Ausrüstung

Primäres Ziel des Projekts

Der Sportunterricht an den 20 Schulen des Distrikts Lugini soll im UNO-Jahr des Sportes mit einfachen Mitteln gefördert und vielseitiger gestaltet werden. Dies flächendeckend, damit alle Schulen profitieren können.

Projektbeschreibung

Abgabe von Sportartikeln in Form eines Sportssets an die einzelnen Schulen. Das Sportsset wird so zusammengestellt, dass alle Kinder einer Klasse die gleiche sportliche Tätigkeit ausüben können und beinhaltet alle Arten von Bällen, Leichtathletikartikel, Gymnastikmaterial und Sportzubehör. Wir wollen, dass sich die Schulen um die Unterstützung

Kinderbücher für Bibliotheken 2005

Der Vorstand des Vereins Tschernobyl Kinder hat auch dieses Jahr beschlossen, das Projekt „Kinderbücher“ weiterzuführen, um den einzelnen Bibliotheken des Distrikts zu helfen, ihren Bücherbestand grundlegend erneuern zu können.

Dieses Jahr werden wir im Herbst beginnen, die Bücher einzukaufen. Im gesamten werden wir Ende Jahr wieder über 1400 Bücher an die 19 Gemeindebibliotheken abgeben können.

Ein Besuch in verschiedenen Bibliotheken diesen Frühling hat uns gezeigt, dass die Bücher häufig ausgeliehen und gelesen werden und zum Teil spezielle Bücher-Gestelle eingerichtet wurden, wo die gespendeten Bücher ausgestellt sind.



Ihre Spende zählt

St.Galler Kantonalbank
CH - 9001 St. Gallen
Postkonto 90-219-8
Zugunsten von:
Tschernobyl Kinder
Konto 28 55 341.384-01
Vermerk:
“Projekt Kinderbücher”



Wir sind auf Ihre Hilfe angewiesen. Jeder noch so kleine Betrag hilft, dass viele Kinder über Jahre hinweg immer wieder ein neues interessantes Buch aus der Bibliothek ausleihen dürfen.

Die Kinder und Jugendlichen des Distrikt Lugini sind Ihnen dankbar!

Новости News per Internet

Tschernobyl Kinder News, Новости

können Sie auch über unsere Internetseite www.tschernobyl-kinder.ch in elektronischer Form beziehen. Benützen Sie die **Registrierung auf der Homepage**.

Falls Sie diesen Newsletter per Post nicht mehr erhalten möchten, schreiben Sie ein Email mit der Angabe Ihres Namen und Adresse an:

nonewsletter@tschernobylkinder.ch

Fall Sie in den nächsten Tagen ein Newsletter per Internet bekommen sind wir bereits im Besitz Ihrer Email Adresse.

Impressionen Ukraine



Schulfest Flums - Berschis

Oberstufenklasse 2Sa unterstützt Verein Tschernobyl Kinder

2Sa Am 28.Mai 2005 fand das Schulfest der Oberstufe Flums-Berschis statt. In der Woche davor, der Projektwoche, bereiteten wir alles vor. Unser Mitschüler Michel war auf die Idee gekommen, Schnitzelbrote herzustellen und zu verkaufen. Die ganze Klasse war von der Idee begeistert. Wir teilten uns in drei Gruppen auf. Die erste Gruppe übernahm die Berechnung des Einkaufs der Zutaten für die Schnitzelbrote. Die zweite Gruppe suchte Vorschläge für den selbstgedrehten Film. Die Idee, mehrere Werbespots zu unseren Schnitzelbrot zu gestalten, fand grossen Anklang. Die Filmcrew war voll im Element und sprudelte beinahe über. Die dritte Gruppe diskutierte über die Spendenmöglichkeiten, denn ein Ziel des Schulfestes war, dass ein Teil des Erlöses für wohltätige Zwecke verwendet wird. Wir entschieden uns für die Tschernobylkinder und hatten die Idee, für diese zu kochen oder ihnen mit dem verdienten Geld einen Ausflug zu ermöglichen.

Am Tag vor dem Schulfest drehen wir die Werbespots, kauften die Zutaten für die Schnitzelbrote ein und machten noch die Dekoration für den Stand fertig.

Am Samstag trafen wir uns um acht Uhr im Schulzimmer. Dort teilten wir uns in Gruppen auf und schnitten Tomaten, Gurken und Zwiebeln. Rüsteten den Salat und pressten frischen Knob-

lauch für die Knoblauchsauce.

Um 9 Uhr trafen die geladenen Gäste ein. Die Musik- und die Akrobatik-Jongliergruppe sorgten den ganzen Tag für Unterhaltung. Gegen Mittag verkauften wir die ersten Schnitzelbrote. Diese kamen sehr gut an. Am Mittag hatten wir so viel Kundschaft, dass wir ziemlichen Stress hatten. Vor unserem Stand hatte es ständig eine Menschenschlange, die nie aufhören wollte. Später ging es aber wieder eher ruhig zu und her. Die Werbespots kamen gut bei dem Publikum an, denn es standen immer ein paar Leute vor dem Fernseher und starrten gespannt darauf. Unser Lehrer Herr Vorburger half tüchtig mit beim Braten der Schnitzelbrote, wie man auf dem Foto sehen kann. Beim Schulfest gab es ausserdem noch einen Hindernisparcour, einen Crêpes-Stand, einen Beauty-Stand, einen Pommestand, eine Schiessbude und vieles mehr. Alle spendeten ein Teil ihres eingenommen Geldes an Hilfsprojekte. Es waren viele Leute auf unserem Schulfest und unter ihnen auch Herr Daniel Oberer, Präsident des Vereins Tschernobyl Kinder und seine Familie. Auch sie lobten die Schnitzelbrote aus unserer Küche. Am Nachmittag spendierte der Lehrer jedem noch zwei Kugeln Eis. Natürlich liessen wir es uns schmecken. Um vier Uhr schlossen wir unseren Stand und räumten auf.

Am Montag mussten wir dann noch den Grill säubern, den Kühlwagen aufräumen und den Stand zusammenlegen. Herr Vorburger teilte uns mit, dass wir total 190 Schnitzelbrote verkauft haben.

Wir alle fanden, dass das Schulfest super war.



Wir sind stolz darauf, dass unsere Klasse für die Tschernobylkinder rund 500 Franken zusammengebracht hat. Ein herzliches Dankeschön an alle, die ein Schnitzelbrot oder ein Getränk bei uns gekauft haben.

Tashi Hinz / Sabrina Hermann
Klasse 2Sa

Ein Dankeschön ...

Der Verein Tschernobyl Kinder möchte an dieser Stelle den Schülern und Lehrer(innen) der Oberstufen Schule Flums-Berschis herzlichst für den Einsatz danken!

Der Dank geht stellvertretend mit diesem Bericht auch an alle Vereine, Firmen, Stiftungen und Behörden und natürlich an alle Privatpersonen. Ihre Spende und Ihr Einsatz haben es uns ermöglicht, das Kinderlager und die Projekte in der Ukraine durchzuführen.



Spendenkonto:

St.Galler Kantonalbank

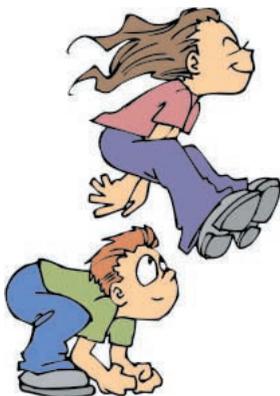
CH - 9001 St.Gallen

Postkonto 90-219-8

Zugunsten von:

Tschernobyl Kinder

Konto 28 55 341.384-01



Impressum

Tschernobyl Kinder News, Новости

Ausgabe Nr. 3, Juni 2005

Erscheint 2x jährlich, Juni / November

© Verein Tschernobyl Kinder

CH-8880 Walenstadt

Redaktoren:

do Daniel Oberer (Kinderlager)

lo Luzi Oberer (Einzelhilfe)

2Sa Sek. Flums-Berschis

Redaktion:

mj Matthias Juzi

matthias.juzi@tschernobylkinder.ch

Druck: St. Galler Kantonalbank

Address-Daten: Sylvia Lampert

sylvia.lampert@tschernobylkinder.ch

Kontaktadresse:

Verein Tschernobyl Kinder

CH-8880 Walenstadt

Telefon 081 710 27 63

Homepage:

www.tschernobylkinder.ch

E-Mail:

info@tschernobylkinder.ch

Ihre Unterstützung

Ihre Unterstützung ist uns wichtig. Wir versichern Ihnen, dass sie direkt den Kindern des Distrikts Lugini zugute kommt. Folgende Möglichkeiten können Sie auswählen:

Finanzielle Unterstützung für das «Kinderlager Schweiz»

Um das dreiwöchige Lager durchzuführen sind wir auf Ihre Spende angewiesen. Reisekosten, Hausmiete, Esswaren und Ausflüge machen einen grossen Teil des Lagerbudgets aus.

Info:jakob.halef@tschernobylkinder.ch / albert.spirig@tschernobylkinder.ch

Finanzielle Unterstützung für «Einzelhilfe» und «Projekte Ukraine»

Wir fördern Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit Stipendien und unterstützen medizinische Behandlungen, Hygieneprojekte in Schulen sowie deren Unterstützung in technisch materiellen Belangen.

Info: luzi.oberer@tschernobylkinder.ch / matthias.juzi@tschernobylkinder.ch

Non Food Spenden

Neue Regenjacken, Sporttaschen, Spielmaterial, Hygieneartikel (Zahnpaste) und Papeterieartikel sind sehr teuer, auch bei uns in der Schweiz. Eine direkte materielle Hilfe entlastet unser Lager - Budget.

Info: luzi.oberer@tschernobylkinder.ch

Event Sponsoring Kinderlager Schweiz

Eindrückliche Erlebnisse bleiben den 9 bis 12 jährigen Kindern ein Leben lang. Dabei zählt das Einfache und Unkomplizierte, das ein Kinderherz erfreuen kann! Wir suchen noch Sponsoren für einen Zoo-Besuch, eine Schifffahrt und Transportmittel zu solchen Anlässen.

Info: silvia.kohler@tschernobylkinder.ch

Lagerleiter Kinderlager Schweiz

Sie sind zwischen 18 und 35 Jahre alt und haben Freude mit Kindern zwischen 9 und 12 Jahren zu arbeiten und ein Lagerprogramm aktiv mitzugestalten. Sie arbeiten gerne in einem gemischten schweizerisch - ukrainischen Leiterteam. Sie benötigen dazu Flexibilität, Einfühlsamkeit und auch Toleranz gegenüber den Kindern und den anderen Mitarbeitern. Sie sind eine offene Kommunikationsart gewöhnt.

Info: luzi.oberer@tschernobylkinder.ch

Mitarbeit im Verein Tschernobyl Kinder

Der Verein Tschernobyl Kinder sucht interessierte Personen, die sich eine Mitarbeit im Verein vorstellen können. In verschiedenen Bereichen wie Medien, Material-Sammlungen, Organisation von Präsentationsanlässen, Lagervorbereitungen, Organisation von Projekten vor Ort und Betreuung der Homepage suchen wir tatkräftige Unterstützung.

Info: daniel.oberer@tschernobylkinder.ch

Werden Sie Mitglied

Möchten Sie uns in unserer Vereinsarbeit aktiv fördern und unterstützen? Mit dem Beitritt zum Verein Tschernobyl Kinder unterstützen und stärken sie unseren Verein.

Info: daniel.oberer@tschernobylkinder.ch

Für schriftliche Anfragen benutzen Sie unsere Kontaktadresse oder Telefonnummer auf der linken Seite im Impressum.

Weitere Informationen erhalten Sie auch im Internet unter www.tschernobylkinder.ch.